

Association internationale des critiques d'art : Section suisse
Associazione internazionale dei critici d'arte : Sezione svizzera
Internationaler Kunstkritiker-Verband : Sektion Schweiz
Associazion internaziunala dals critichers d'art : Secziun svizra



c/o Eveline Suter

Gertrudstrasse 31
CH-8003 Zürich
T +41 (0)44 450 36 27
info@aica.ch
www.aica.ch

AICA-Workshop «Schreiben über Kunst 2024» und Buchvernissage

Sonntag, 24. November 2024

Cabaret Voltaire, historischer Saal, Spiegelgasse 1

13.30–18 Uhr Workshop Schreiben über Kunst
18.30–ca. 20 Uhr Buchvernissage «Schreiben über Kunst 2023» und Apéro riche
Kosten Workshop: für Mitglieder von AICA und VKKS gratis, für Nichtmitglieder CHF 20.00
Anmeldung: mit beiliegendem Formular an info@aica.ch oder auf <https://www.aica.ch>

Liebe kunstkritische Freunde und Freundinnen

Seit 2014 organisiert die AICA Sektion Schweiz einmal jährlich einen Workshop. Ziel ist es, die vielfältigen Fragen, die sich Kunstkritiker:innen heute stellen, praxisnah anzugehen.

«Die Tage der Kunstkritik sind gezählt», hiess es in einem vielbeachteten Artikel von Bice Curiger am 23. März 2023 in der NZZ. Die Diskussion über eine **Krise der Kunstkritik** begann schon lange vor der digitalen Transformation und dem Niedergang der Feuilletons. Seit sich die zeitgenössische Kunst in den 60er und 70er Jahren von der Malerei zu hybriden Ausdrucksformen entwickelt hat, scheint die Rolle der Kritik als externe **Bewertungsinstanz** zunehmend überholt. Als **integrative Stimme**, welche die Komplexität neuer Positionen aus ihrer prozessualen Entstehung und ihrer Wirkung heraus ertastet, läuft die Kunstkritik aber auch Gefahr, vom Markt absorbiert zu werden.

Der Niedergang der Kunstkritik in vielen Leitmedien hat auch dazu geführt, dass **neue inhaltliche Aufgaben** weniger beachtet wurden. Ein Beispiel ist die paradoxe Situation, dass Museen gemäss der Definition des ICOM 2022 als Orte der **Unterhaltung** gelten sollen, während sich künstlerische Positionen zunehmend **politisch** aufladen und Themen wie die Klimaerwärmung, Krieg und Not ansprechen. Die Kunstkritik steht also nicht allein vor einer ungewissen Zukunft, sie geht ihren Weg gemeinsam mit der Gesellschaft, in der **Kommerzialisierung** und Oberflächlichkeit in immer mehr Bereichen dominieren. Deshalb möchten wir in unserem diesjährigen Workshop weniger von einer nur ihr eigenen Krise, als vielmehr von einem **generellen Umbruch** sprechen, der uns als Kunstfachleute und Autoren:innen herausfordert.

Von einer **vertieften Analyse** der Situation ausgehend, suchen wir **Neuansätze** und möchten sie in einer **Erklärung zur Kunstkritik** mit etwa 10–15 prägnanten Thesen zusammenfassen.

Workshop-Programm

- 13–13.30 Uhr Eintreffen zu Kaffee und Tee, Früchten, Nüssen und Kuchen
- 13.30–13.45 Uhr Begrüssung, gegenseitige Vorstellung der Teilnehmenden
- 13.45–14.30 Uhr **Bice Curiger** weitet den Ansatz, den sie in ihrem viel bachteten NZZ- Artikel darlegte, in unserem einschlägigen Gremium von Kunstkritiker:innen aus. Sie sieht die Kunstkritik in Gefahr und möchte sie wieder als eine wichtige Stimme in der Gesellschaft verortet haben.
- 13.30–15 Uhr Ausführliche Diskussion
- 15.15.–ca. 15.30 Uhr **Ulrich Gut und Marco Baschera** vom Verein ch-intercultur zeigen auf, wie sie – momentan privat finanziert – mit der neuen Online-Plattform kùltür.ch die digitale Vernetzung des Schweizer Kulturjournalismus über die Sprachgrenzen hinaus vorantreiben.
Mit Fragen & Antworten dazu
- 15.30–16 Uhr Pause mit Kaffee, Tee, Früchten, Nüssen und Kuchen
- 16.00–16.20 Uhr **Aoïfe Rosenmeyer und Daniel Morgenthaler** reflektieren vor dem Hintergrund ihrer langjährigen Beschäftigung mit den Bedingungen heutiger, auch digitaler Kunstkritik die bisherigen Ergebnisse des Workshops und entwickeln daraus erste Ideen für eine **Erklärung zur Kunstkritik**.
- 16.20–17.20 Uhr **Wir** beginnen zunächst einzeln, dann in der Gruppe, **Thesen** für diese Erklärung zu formulieren und zu diskutieren.
- 17.20–ca. 18 Uhr Die Gruppen stellen ihre Thesen vor, die wir weiter verfeinern und bearbeiten wollen.

◀Schreiben über Kunst 2024▶ Buchvernissage

Im Anschluss an den Workshop ◀Schreiben über Kunst▶ feiern wir in einem erweiterten Kreis die kleine Publikation, die von Samuel Herzog und Claudia Jolles nach dem letztjährigen Workshop realisiert wurde. Sie enthält nebst zahlreichen Statements zur Frage, was einen gelungenen Textschluss ausmacht, ein Interview mit Konrad Tobler und eine Bildspur von Daniela Keiser. Die Künstlerin kombiniert Seiten aus einem Vogelbestimmungsbuch mit Anzeigen von Luxusgütern. Die ungewöhnliche Gegenüberstellung mag auf den ersten Blick irritieren, doch darin liegt ihr Potenzial. Wir haben zu diesem Anlass ein Gespräch organisiert. Daniela Keiser wird sich mit dem Ornithologen Livio Rey über Kunst, Kunstkritik und das Beobachten von Vögeln unterhalten.

- 18.30–19.00 Uhr Begrüssung von Samuel Herzog, Präsident von AICA Sektion Schweiz und Gespräch zwischen Livio Rey, Ornithologe Vogelwarte Sempach, und Daniela Keiser, Künstlerin; anschliessend Apéro riche.

Die Teilnehmerinnen des Workshops erhalten einen **Reader** mit Texten der Referentinnen sowie ausgewählten Texten aus dem ◀Kunstforum▶, mit dem Titel ◀Zur Lage der Kunstkritik▶, Nummer 221.

Wir freuen uns auf einen spannenden Nachmittag mit engagierten Diskussionen

Angelika Affentranger-Kirchrath und Katharina Holderegger Rossier
Organisationsteam ◀Schreiben über Kunst 2024▶